**42-170/3/2-16.22**

**Aktenvermerk:**

Für folgendes Vorhaben ist die nach § 3 c des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) in der bis zum 16.05.2017 geltenden Fassung i. V. m Ziffer 3.14 der Anlage 1 zum UVPG vorgeschriebene allgemeine Vorprüfung des Einzelfalls durchgeführt worden:

**Bayerische Motorenwerke AG, Karl-Dompert-Straße 7, 84130 Dingolfing**

Werk 2.4 -Anlage zum Bau und zur Montage von Kraftfahrzeugen mit einer Kapazität von 100.000 Stück oder mehr pro Jahr, genehmigungspflichtig nach Ziffer 3.24 des Anhangs zur 4. BImSchV

**Wesentliche Änderung der Hauptanlage durch Errichtung und Betrieb einer Vormontagehalle, Geb. 84.8/9, Grundstück FlNr. 1603, Gmk. Dingolfing**

Die Hauptanlage zum Bau und zur Montage von Kraftfahrzeugen ist in Ziffer 3.14 der Anlage 1 zum UVPG mit der Pflicht zur allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalles genannt.

Das Verfahren zur immissionsschutzrechtlichen Genehmigung für die wesentliche Änderung durch Errichtung und Betrieb der Vormontagehalle mit Vordach wurde Ende Juli 2014 und somit vor dem 16.05.2017 eingeleitet. Nach § 74 Abs. 1 UVPG sind die Vorschriften über die Vorprüfung des Einzelfalles in der bis dahin geltenden Fassung weiter anzuwenden.

Nach § 3 c i.V.m. § 3 b Abs. 3 UVPG (alte Fassung) ist eine Umweltverträglichkeitsprüfung dann durchzuführen, wenn das Vorhaben nach Einschätzung der zuständigen Behörde aufgrund überschlägiger Prüfung unter Berücksichtigung der in Anlage 2 aufgeführten Kriterien erhebliche nachteilige Umweltauswirkungen haben kann. Bei der Vorprüfung ist zu berücksichtigen, inwieweit Umweltauswirkungen durch die vom Träger des Vorhabens vorgesehenen Vermeidungs- oder Verminderungsmaßnahmen offensichtlich ausgeschlossen sind.

Die Prüfung im Verfahren und die zugrundeliegenden Stellungnahmen der beteiligten Fachstellen haben keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Errichtung und der Betrieb der Vormontagehalle Gebäude 84.8 und 84.9 erhebliche nachteilige Auswirkungen auf die Schutzgüter haben können.

Die Maßnahmen erfolgen zentral im bestehenden Automobilwerk. Das Gelände ist durch die bisherige industrielle Nutzung als Automobilwerk geprägt.

In der mit eingereichten Schallprognose (Reinhard Wolf/TD64) werden die im Gutachten des Ing.büros PMI vom 25.04.2012 – Nr. 5888/12 im Rahmen der damaligen Beurteilung für die Bauleitplanung BMW- West IV angesetzten Planungsrichtwerte an den wiederum dort in Abstimmung mit dem Landratsamt festgelegten Immissionsorten herangezogen und im Ergebnis bei allen errechneten Beurteilungspegeln deutliche Unterschreitungen ermittelt (mind. 22 dB(A) tags und mind. 7 dB(A) nachts am nächstliegenden IO 16 – Szarstraße 39 OG).

Mit den Ausführungen der Prognose besteht nach Durchsicht und Prüfung von immissionsschutzfachlicher Seite Einverständnis.

Erschütterungstechnische Auswirkungen sind bei dem beschriebenen Ablauf in der Vormontage im Übrigen nicht zu erwarten.

Eingriffe in Natur und Landschaft bzw. neue Versiegelungsmaßnahmen erfolgen nicht.

**Daher ist die Durchführung einer vollumfänglichen Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich.**

Die Entscheidung wird im UVP-Portal Bayern veröffentlicht (§ 3 a UVPG alt).

Nähere Informationen erhalten Sie beim Landratsamt Dingolfing-Landau unter Tel.: 08731/87-224

Landratsamt Dingolfing-Landau

SG 42

08.10.2021

Kerstin Kameter-Schenkl